

Verschiedenes = Divers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **12 (1941)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gehen alljährlich beträchtliche Werte verloren, welchen Luxus wir uns heute nicht leisten können und dürfen. Volldünger Lonza wird im zeitigen Frühjahr, wenn der Boden erwacht, gleichmäßig ausgestreut, und zwar rechnet man pro Are 4—5 Kilo. Je nach Art des Produktes erfolgt während der Vegetation eine ein- bis zweimalige zusätzliche Düngung in gelöster Form. Dieser unbedeutende Mehraufwand macht sich reichlich bezahlt. Daß auch der Wohlgeschmack des Gemüses wie auch dessen Haltbarkeit gehoben wird, ist heute von besonderer Wichtigkeit.

EXODOR, der Apparat zur Geruchbeseitigung in den WC-Räumen

Die Geruchbeseitigung in WC-Anlagen hat man bis jetzt fast ausschließlich als Lüftungsproblem angepackt und es dürfte sowohl Architekten wie Installateuren zur Genüge bekannt sein, wie schwierig es ist, bestehende oder neu zu errichtende WC-Räume in genügender Weise zu ventilieren. Man denke z. B. an die zahlreichen Fälle nachträglich eingebauter Closets in Hotels, Restaurants, Anstalten und Spitälern, bei denen nur mit großem Kostenaufwand erstellte Ventilationsanlagen einigermaßen Gewähr für erträgliche Luftverhältnisse bieten. Aber nicht immer ist es möglich, diese Kabinen mit einem ausreichenden Fenster zu versehen und selbst, wo solche vorhanden sind, bleiben sie bei kalter Witterung gewöhnlich geschlossen. Die Erstellung richtiger Abluft-Ventilationsanlagen aber verlangt sehr hohe Anlagekosten, da hierfür meist umfangreiche Kanäle mit Abluftöffnungen, Mauer- und Deckendurchbrüchen erforderlich sind. Auch die Betriebskosten derartiger Anlagen sind sehr hohe, weil beträchtliche Luftmengen abgesaugt werden müssen und die zugehörigen Elektroventilatoren sozusagen Tag und Nacht in Betrieb sein müssen, wenn Gewähr für eine gute Ventilation geleistet werden soll.

Darüber hinaus haben alle diese Anlagen den gemeinsamen Nachteil, daß diese Gerüche auf ihrem Weg zur Abluftöffnung unnötigerweise die Raumluft verschlechtern.

Eine schweizerische Erfindung geht ganz neue Wege, indem sie vermittelt eines kleinen, entweder direkt am Closet oder in Höhe des Spülkastens montierten Apparates die Gerüche direkt während der Benützung des WCs an der Schüssel absaugt und in einem eigenartigen und hochwertigen Filter vollständig absorbiert und vernichtet. Der kleine Apparat läßt sich mit Minimalkosten in jedem WC-Raum montieren und verlangt keinerlei bauliche Nebenarbeiten. Die Wirkung ist eine absolute, so daß selbst in hermetisch geschlossenen Kabinen auch bei stärkster Benützung keinerlei Gerüche festzustellen sind. Der Filter braucht nur einmal pro Jahr ausgewechselt zu werden. Auch die Stromkosten sind sehr gering, sie betragen 1—2 Rappen pro Tag. Der Apparat ist eine vollständig schweizerische Erfindung und Qualitätsarbeit.

In der Regel wird der Apparat automatisch ein- und ausgeschaltet durch eine sinnreiche Kontakt-Vorrichtung an der Türe des WCs, welche den Motor beim Betreten des WCs einschaltet bzw. beim Verlassen wieder ausschaltet.

Der Apparat stellt die absolute Lösung des Ventilationsproblems im WC-Raum dar und begegnet bei Baubehörden und Architekten steigendem Interesse. Er fand schon Verwendung bei der SBB, der PTT, der eidg. Bauinspektion, bei Bauten der städtischen Verwaltung und Hunderten von Privathäusern und beweist aufs neue den Ruf der Schweiz, in hygienischer Be-

ziehung allen übrigen Ländern stets um eine Nasenlänge voraus zu sein.

E. K.

Verschiedenes - Divers

Warum kein gesetzlicher Krankenschwesternschutz?

In den leitenden Kreisen des Schweizerischen Krankenpflegebundes ist man seit Jahren bemüht, den gesetzlichen Schutz für die Krankenschwestern zu erlangen und ebenso für die Krankenpfleger. Für den Laien unsichtbar, für den Kenner aber bemüht, laufen in unserm Lande Dutzende von Schwestern mit Phantasietrachten umher. Sie erwarben sich einmal irgendwo Samariterkenntnisse und mißbrauchen sie nun, um als Schwestern aufzutreten. Sie haben keine Lehre durchgemacht und keinen Lehrabschluß hinter sich, und tragen dennoch Tracht und Titel, zu Unrecht. Diesem Unfug sollte einmal gesteuert werden. Wohl gibt es einige Ansätze zum Schutze des Pflegeberufes, aber erst auf kantonalem Boden, so im Tessin und in der Waadt. Einem Beruf aber, der so sehr die Freizügigkeit verlangt wie der Pflegerinnenberuf, bringen kantonale Regelungen gewisse Behinderungen. Außer Frage steht, daß eine schweizerische Regelung angestrebt werden muß. Es ist eigentlich erstaunlich, daß der Schwesternberuf keinen bessern behördlichen Schutz genießt, was schon im Interesse der Volksgesundheit läge.

Die in anerkannten Schulen, wie Rotes Kreuz (Zürich), Pflegerinnenschule (Zürich), Lindenhof (Bern), Baldegg, La Source (Lausanne) und Le Secours (Genf), um nur die wichtigsten zu nennen, ausgebildeten und durch ein Examen gesiebten Schwestern besitzen ein so hohes Maß an Fachkenntnissen, daß deren Diplom wohl wert erscheinen müßte, Bundesschutz zu genießen. Aber es hat noch keine staatliche Anerkennung gefunden. Schon allein diese Anerkennung wäre ein bedeutender Fortschritt. Ist es da verwunderlich, wenn die wilden Schwestern wie Pilze aus dem Boden schießen? Die gesetzliche Anerkennung könnte nach erfolgreichem Examen auf dem Wege über das Berufsregister erfolgen, oder noch besser wäre eine besondere gesetzliche Regelung mit Einschluß der Grundsätze für die Schwesternausbildung und Lösung sozialer Fragen. Eine Eingabe des kürzlich verstorbenen Rotkreuz-Chefarztes Dr. Denzler in Zürich zur Hebung der Berufsinteressen an die eidgenössischen Räte bei Beratung der Wirtschaftsartikel der Bundesverfassung hatte leider aus Mangel an Einsicht der Parlamentarier einen negativen Erfolg. Die Schwestern, die opferfreudig ihren schweren Beruf ausüben, haben Anspruch auf Erfüllung ihrer bescheidenen Wünsche.

Das neue Krankenhaus in Schwyz

Schwyz ist um ein prachtvolles Gebäude reicher geworden. In schönster Lage nahe der Straße Schwyz-Muotathal steht das Krankenhaus, das seit Jahren sich als zu klein erwies. Im September des Jahres 1936 wurde mit dem Neubau des Krankenhauses begonnen, der nun bezogen worden ist.

Architekt Keiser von Zug, der auch den Neu- und Umbau des Bürgerspitals Zug geleitet hatte, entwarf die Pläne zum neuen Krankenhaus. Durch den Neubau wird das Spital um ungefähr 40 Zimmer vergrößert. Es sind sonnige, schönste Zimmer mit Ausblick auf Brunnen, Selisberg, Vierwaldstättersee, Stoos und Rigi.

Durch die im Neubau erstellte Strahlenheizung wurde für jeden Raum Platz gewonnen, denn man sieht in keinem Raume Radiatoren oder Leitungsröhren. Die

Küchenbatterien

Spezialgeschirre für jede Heizkraft in rostreiem Stahl, Kupfer und Aluminium.

Verlangen Sie bei Bedarf unverbindlichen Vertreterbesuch.

CHRISTEN
CHRISTEN & Co., A.G. BERN
Telephon 2 56 11

Wasserschlangen sind in die Decken eingebaut und strahlen eine angenehme, gleichmäßige Wärme aus. Die ganze Heizungsanlage funktioniert ausgezeichnet. Die Strahlungsheizung kann zudem im Sommer zur Kühlung verwendet werden, was den Wert einer solchen Einrichtung wesentlich erhöht und der einzige Mehraufwand liegt in der Aufstellung eines Gegenstrom-Apparates, in dem das ständig in der Heizung verbleibende Zirkulationswasser mit dem eigentlichen Kühlwasser indirekt abgekühlt wird.

Der Neubau in Schwyz weist folgende Abteilungen auf: Absonderungsabteilung mit eigenem Eingang, Tuberkulosen-Abteilung, die total von den andern Abteilungen abgeschlossen ist und ebenfalls einen eigenen Eingang, sowie eigene Terrasse hat.

Der zweite Stock ist seiner ganzen Länge nach in Privatzimmer eingeteilt. Der oberste Stock nimmt die Patienten der allgemeinen Abteilung auf. Im Operations-trakt befinden sich zwei Operationssäle, Röntgenzimmer, Verband- und Untersuchungszimmer, Aertz-Zimmer, Bureau und Wartzimmer.

Die schöne geräumige Hauskapelle bleibt im alten Bau. Die neue Gebärdabteilung, die bis heute fehlte, kommt in den alten Bau.

Schwyz freut sich ob den modernen, überaus gelungenen Werkes. Auch außerkantonale Bergspörlern wird das große Krankenhaus größte Dienste leisten; wissen wir ja, wie viele Dutzende Skiläufer und sonstige Bergbesucher unser Krankenhaus nach Unglücksfällen besucht haben.

Stellenanzeiger - Service de placement

Adresse: Verlag-Editeur Franz F. Oth, Abt. Stellenanzeiger, Zürich 8, Enzenbühlstrasse 66, Tel. 43.442

Sprechstunden: 8—11 u. 13—16 Uhr, Samstags 8—12 Uhr. Andere Zeiten nur nach teleph. Vereinbarung

Offerten auf die Ausschreibungen sind unter Angabe der No. an den Verlag zu senden. Für die Weiterleitung gefl. Marken beilegen (nicht aufkleben).

Les offres doivent être envoyées à l'éditeur, avec indication du No. - Joindre le port nécessaire à l'expédition s. v. pl.

Zur Beachtung!

Stellensuchende wollen beim Verlag Formulare verlangen. Der Kostenbeitrag für die Behandlung, 1-malige Publikation, Beleg etc. beträgt Fr. 3.— resp. Fr. 3.50 bei diskreter Behandlung. Es können 2 oder mehr Publikationen gewünscht werden, wodurch sich der Kostenbeitrag um Fr. —.70 ohne Beleg resp. 1.20 mit Belegnummer pro weitere Publikation erhöht.

Bei Anmeldung von offenen Stellen sind die Wünsche und Erfordernisse möglichst detailliert anzugeben.

Avis important!

Les personnes en quête d'une situation voudront bien demander un formulaire spécial au Bureau de placement.

Lors de l'annonce de places vacantes, les exigences posées doivent être indiquées de façon aussi détaillée que possible.

Besetzte Stellen bitte sofort abmelden und Name mitteilen!

Stellengesuche:

1. Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter.

2319. Tücht. Ehepaar empfiehlt sich als Verwalter (Stellvertreter). Mann 37-j., 20 J. kaufm. Ausbildg. u. Praxis, wovon 12 J. jurist. Amts-, Verwaltungs- u. Anstaltspraxis in leit. Stellung. Frau 36-j., perf. Köchin, dipl. Weißnäherin, vers. im Haushalt, Wirtschafts- u. Gasthofgewerbe. Ia. Zeugn.

2120. Ausgebild. dipl. Hausbeamtin, ges. Alters, tüchtig, mit guten Ref. als Hausbeamtin u. Leiterin in Klein- u. Großbetrieben, sucht sich zu verändern.

2357. Prakt. pädagog. gebild. Brautpaar mit reicher Erfahrung, wünscht die Leitung eines Heimes zu übernehmen. Gute Zeugnisse und Referenzen.

2373. Brautpaar sucht leit. Stellung. Mann Gärtner, in Landw. erfahren, Tochter erfahren in Altersheimleitung, aber auch in Jugenderziehung u. -Pflege ausgebildet. Prima Zeugnisse und Referenzen.

2402. Erfahrenes, selbständiges Ehepaar sucht Verwalterstelle. Beste Referenzen vorhanden.

2431. Stelle gesucht als Hausmutter od. erste Gehilfin. Erfahren in Kindererziehung u. -Pflege, perfekt im Kochen. 1 J. soz. Frauenschule absolv.

2422. Stelle gesucht als Hausmutter, Lehrerin od. Gehilfin. Langj. Anstaltspraxis. Erfahren in allen vorkommenden Arbeiten.

2421. Zur Kindererziehung (spez. Knaben) berufenes Brautpaar wünscht die Leitung eines kl. Heimes (z. B. Waisenhaus) zu übernehmen.

2411. Hausbeamtin - Vorsteherin sucht Stelle. Ev. als Chefköchin.

2195. Lebensaufgabe als Hauseltern, Verwalter od. Leiter einer Anstalt suchen: Lebenserfahrener, eidg. dipl. Buchhalter, Bürochef in Großbetrieb, sprachenkundig u. Gemeindeförderin mit viels. Ausbildg. u. langj. Praxis.

2277. Frl. mit soz. Ausbildg. u. langj. Erfahrung als Anstaltgehilfin sucht Stelle als Leiterin eines Jugend- od. Altersheimes.

2. Lehrer und Lehrerinnen, patentiert f. Anstaltsschulen.

2308. Jg. Primarlehrerin, auch franz. u. engl. unterrichtend, mit Praxis aus Kinderh. u. öffentl. Schule, sucht Stelle, Privat od. Institut. Sehr gute Ref. u. Zeugn.

2446. Junge Arbeitslehrerin sucht Stelle. Erfahren im Weißnähen und Damenschneidern.

2435. Arbeitslehrerin sucht Vertrauensstelle, auch als Vorsteherin, Hausbeamtin, ev. zu Arzt.

2434. Junge seriöse Arbeitslehrerin sucht Wirkungskreis in Kinderheim, Erz.-Anstalt od. Privat.

2432. Stelle gesucht als Mittelschul- oder Bezirks-Lehrer (Dr. phil.). Auch als Leiter von Institut, Anstalt etc.

2424. Mann mittl. Alters mit Sprachkenntn. u. Privat- u. Anstaltspraxis als Lehrer sucht Stelle. Auch als Fürsorge-Sekretär od. Aufsicht über Kinder. Referenzen.

2091. Arbeitslehrerin sucht Stelle für Ferienablosungen, betreuende Aufsichtsstelle irgendwelch. Art, viels. Arbeitskenntn. Eintr. sof.

3. Kindergärtnerinnen.

2096. Dipl. Kindergärtnerin, welche ein eig. Kinderheim führte, wünscht Stelle in Anstalt od. frauenlosen Haushalt. Hilft überall mit.

2376. Kindergärtnerin, staatl. dipl. sucht Stelle in Kindergarten, Heim etc. 2-j. Ausbildung. 3 Jahre Praxis. Deutsch, Franz. etwas Ital., Pflegekurs, Kenntnisse in allen Haus- und Handarbeiten.

4. Werkführer, Erzieher, Aufseher, Meisterknechte.

5. Gehilfinnen mit erzieherischen Aufgaben, Erzieherinnen, Bureau, Hausbeamtinnen.

2321. Suche Stelle als Anfängerin auf Bureau. Eintr. Frühjahr.

2442. Dipl. Hausbeamtin, deutsch, franz., engl. sprech., mit langj. Praxis aus Heim, Anstalt, Hotel u. alkoholf. Rest., sucht entspr. Stelle.

2438. Junge dipl. Hausbeamtin sucht Stelle in Heim-, Anstalt- od. Landw.-Betrieb.

2429. Tücht. Hausbeamtin, mit vielj. prakt. Erfahrung in Anstalten u. alkoholf. Betrieben, sucht sich